

...der Kuschel-Hammer! Von Tabuloser per Mail erhalten - 05.2006
überarbeitet und Korrektur - von Norbert Essip - Juni 2021

Angefangen hat alles mit dem Wunsch, mal einen Schwanz zu blasen - und daraus entstand die folgende Begebenheit: ...ich suchte mit per Annonce eine TS (Transsexuelle) - denn ich dachte mir, ich sei ja sowieso Hetero und würde "nur mal etwas ausprobieren" wollen. Ich vergnügt mich mit der TS - und den Schwanz zu lutschen und dessen Arsch zu ficken - das war klasse! Und weil das so toll gelaufen war, dachte ich mir den berühmten Satz "Ein bisschen Bi schadet nie" - eigentlich Schwachsinn, aber so versuchte ich es mal ein Pärchen - und auch hierbei stellte ich fest, dass der Schwanz so reizvoll war und das Pärchen machen konnte, was es wollte - solange ich nur den Schwanz und Arsch von dem Typen bekam... - eigentlich hätte es mich da schon wundern sollen, das es mich bei dem Dreier nicht einmal interessiert hatte, in deren Möse zu ficken. Ich war sowas von Schwanz geil, dass es nicht normal sein konnte...

Also experimentiere ich weiter mit anderen Männern rum und hatte auch immer Erfolg damit - Es gibt da aber noch was, was meine andere große Leidenschaft ist, ich habe einen Strickpulli - Fetisch. Und nun passierte folgendes: Ich lernte im Web einen Mann kennen, der die gleiche Leidenschaft wie ich teilte - dicke, kuschelige, grob gestrickte Pullover und Decken - das Gefühl der weichen Wolle auf der Haut machte uns beide geil. So schreiben wir uns hin und her, chatteten, und immer mehr bekam ich das verlangen, ihn endlich mal zu treffen. Ich schickte ihm meine Vorstellungen von kuscheligen Utensilien, er mir die seinen. Irgendwann war es dann auch soweit - wir trafen uns, waren uns sympathisch, lernten uns näher kennen und verabredeten uns für ein Wochenende in einem Hotel. Als ich dort ankam, war ich mir wieder mal unsicher - ob ich das wirklich will und so weiter... - doch es war eisiger Winter und das Verlangen nach Wolle einfach zu groß. An der Rezeption erhielt ich den Schlüssel, und oben im Zimmer angekommen wurde ich schon erwartet: Tom lag auf dem Bett, eingehüllt in einen dicken, grob gestrickten Overall, der lediglich am Mund und im Schritt offen war - der Rest des Körpers war ein einziger Wollberg... - ist er es wirklich? fragte ich mich - denn bis auf einen wohl geformten, dicken Schwanz sah ich nichts. "Mach dich bereit" hörte ich eine Stimme sagen - kannte ich die? Ich war mir nicht sicher. Doch mein Verlangen war unbändig geworden - also schmiss ich alles von mir und tastete mich langsam auf das Bett vor - erst strich ich mit der Hand die Beine hoch - die extra dicke Wolle glitt durch meine Handflächen und fühlte sich gigantisch an. Dann umkreiste ich ein paar Mal den Schwanz, ohne ihn zu berühren - doch er wuchs bereits... - ich ging weiter den Bauch hoch, am Hals entlang, um den Kopf - überall dieses weiche Gefühl. Ich fühlte seine Hand an mir - erschrocken darüber, dass ich nackt war - und nicht in dicker Wolle. "was wird das?" fragte er mich - und ich antwortete nicht, sondern griff nach dem Schwanz und wichste ihn langsam, aber hart. Ein lautes Stöhnen drang zu mir durch - die Hand griff immer fester nach mir, zog mich näher ran, um auch nach meinem Schwanz greifen zu können. Dieser war schon hart wie Stahl und stand in voller Pracht senkrecht in die Höhe. Ich kniete mich neben den Kopf von Tom und dirigierte wortlos meinen Steifen in seinen Mund - gierig saugte er sich daran fest, die Zunge umspielte meine Schwanzspitze, leckte die ersten heißen Tropfen aus mir, während meine Hand immer weiter seinen Schwanz bearbeitete.

...dann wollte ich es auch - ich setzte mich auf ihn und umschloss seinen Steifen Hammer mit den Lippen und lutschte genüßlich den dicken Riemen - den sehr dicken Riemen - er nahm unheimlich Ausmaße an, dass es mich fast ängstigte. Ich spürte seine Zunge an mir, die vergeblich nach meinem Schwanz suchte - und von mir statt dessen meinen Arsch bekam - und ich glaube, es ist das geilste Gefühl der Welt, eine starke, gierige, fordernde Zunge im Arsch zu

spüren - die einen wild leckt, tief in einem eindringt, lutscht, kreiselt und spielt. Während Tom mich so verwöhnte, ging ihm einer ab - erst merkte ich es nicht, doch dann blähte sich der Schwanz nochmal auf und ich fühlte einen heißen Schuß im Mund - und kurz darauf das salzige Nass, wie es in meine Kehle eindrang. Toms Hände umschlungen mich, drückten meinen Arsch fest auf seine Zunge, er krampfte, er kämpfte - und ich saugte jeden Tropfen aus seinem Rohr - bis er sich wieder entspannte. "gib mir deinen Arsch" sagte ich zu ihm - "dreh dich um!" - er tat, wie ich es ihm gesagt hatte. Drehte sich auf alle Viere und hockte so vor mir. Er streckte mir seinen Arsch entgegen. Meine Zunge wirbelte blitzschnell in sein dunkles Loch, leckte die Rosette nass - um dann meinem Schwanz Platz zu machen. Das Kondom, das muß ich mir ganz automatisch über meinen Hammer gerollt haben. Mit einem kräftigen Stoß erreichte mein nass gelutschter Steifer Toms Arsch. Tief drang ich in das enge Loch ein, begleitet von einem lauten Stöhner von Tom - und ich fickte das vor mir kniende Wollknäuel hart und tief - doch leider nicht lange - ich spürte es in mir, es kribbelte, es brodelte und ich konnte so eben noch den Schwanz aus dem Arsch ziehen. Drehte Tom um, riß das Gummi ab, warf es weg, um ihm meinen spritzenden Schwanz tief in den Rachen zu schieben und ihn mit meinem heißen Saft zu fluten. Gierig schluckte er alles - und im Nachhinein war er etwas verwundert, wieviel Saft in mir steckte. "Er ist nicht so groß wie deiner, aber immer randvoll" entgegnete ich ihm später. Dann lagen wir nebeneinander, Tom noch immer in dem Overall - und im nächsten Moment schliefen wir ein. Wach wurde ich wieder dadurch, dass ich seine Lippen an meinem Schwanz spürte - er war jetzt nackt und wollte mit mir unter die Dusche. Dort angekommen konnte ich es mir einfach nicht verkneifen und ließ meine Pisse freien Lauf - und was tat Tom? Er drückte meinen Schwanz ab, kniete sich in die Dusche und trank meine Pisse schluckweise direkt aus meinem Schwanz - wie an einer Getränkebar. Dabei wichste er seinen Pisser - als er genug hatte, drückte er meinen Kopf gegen seinen Steifen und gab mir auch seinen heißen Nektar.

Mittlerweile war es draußen dunkel und Tom meinte, wir sollten mal etwas rausgehen. So zogen wir uns jeder eine Jeans an, dann die dicken, grob gestrickten Pullis, ich trug einen mit einem riesigen Rollkragen, Jacke darüber und los. Draußen war es eisig kalt - und doch war uns wohlig warm. Der dunkle Park reizte unsere Lust - man könnte doch mal etwas unternehmen? In einer dunklen Ecke brauchte ich bloß meine Jacke zu öffnen - und schon griffen Toms Hände nach meinem Körper, öffnete meine Hose, griff nach dem Schwanz und zogen ihn in die kalte Luft. Erst umhüllte Tom seine Hand mit dem Pulloverärmel und wichste ihn so etwas - dann dirigierte er mich auf einen Baumstamm - und so konnte er mir im Stehen den Schwanz lutschen und dabei mit seinen Händen meinen wolligen Oberkörper fühlen. Er lutschte so gierig und hart an meinem Steifen, dass ich schon bald seinen Kopf gegen mich drückte und es mir kam - und wieder Unmengen heißen Saft in ihn pumpte. Er wollte gerade von mir ablassen, da drückte ich ihn wieder fester an mich - und pisste heiß in seinen Mund. "Wehe dir, es geht auch nur ein Tropfen daneben!" sagte ich - und Tom trank alles. Dann wechselten wir die Plätze - und auch ich lutschte seinen Schwanz, saugte seinen Saft, trank seine heiße Pisse...

Wieder zurück im Zimmer entdeckte ich dann doch noch Pisssspritzer auf seinem Pulli - und drohte ihm die Bestrafung gleich an. "Geh dich duschen und dann bekommst du, was du verdienst!" Kaum aus der Dusche raus und abgetrocknet, befahl ich ihm, sich in einem noch dickeren Overall zu kleiden - ich fesselte ihn mit dicken Schals an das Bett, bis ich ihn vollends willenlos vor mir liegen hatte - und benutzte ihn nach Strich und Faden. Schwanz lutschen, lecken, wichsen - und dann sollte er mir den Arsch entjungfern! Ruckzuck war auch seiner mit einem Gummi versehen und ich setzte mich auf ihn - führte seinen riesigen Schwanz an meine Rosette. "Wehe dir, du bewegst dich auch nur ein Stück!" drohte ich ihm wieder - ob er es vor lauter Lust überhaupt gehört hat, weiß ich nicht. Ich glitt auf seinen Schwanz - es zerriss mir fast

den Arsch und fühlte sich dennoch geil an. Langsam ritt ich den Kuschel-Hammer und wichste dabei meinen Schwanz - bis es ihm kam - und er seine Ladung tief in mich spritze. Ich befreite seinen Kopf aus dem Overall und ließ ihn seinen eigenen Saft aus dem Gummi und von meinem Arsch ablecken - dabei wichste ich meinen Schwanz. Wie es mir kam und bekam er auch noch meine Ladung direkt ins Gesicht bekam...

...wie es weiter geht? ...wieder war es Tom, der mich anrief und sagte, er müsse mich dringend treffen. Wir verabredeten uns für das Wochenende - er schlug vor, dass wir uns auf einem Parkplatz treffen und deutete an, er habe ein paar aufregend neue Ideen, kuschelige Ideen. - Ich kam an einem einsamen Parkplatz, an einer verlassenen Landstraße an. - Ich hatte schon Probleme ihn überhaupt zu finden. Das einzige, was ich dort sah, war ein roter Pfeil, der in den Wald führte. Dem folgend ging ich los - und fand bald einen zweiten Pfeil - immer weiter, bis ich an einer kleinen Holzhütte ankam. Ich klopfte, nichts rührte sich. Ich drückte die Klinke, die Tür gab nach und schon stand ich in der Hütte. Es war finster darin - und nach einer Zeit hatten sich meine Augen an die Dunkelheit gewöhnt und ich konnte etwas erkennen: Eine riesige Matratze lag in der Mitte des Raumes, darauf lagen unendlich viele Pullis, Decken, Schals... - Soweit ich es erkennen konnte, mussten es mindestens 50 Teile sein. "Komm herein", hörte ich Toms Stimme - "ich erwarte dich schon sehnsüchtig." Ich trat ganz ein und sah Tom - oder zumindest das, was von ihm zu sehen war - nämlich sein großer, harter Schwanz, der aus einem Wollberg raus ragte. "Das geht ja gut los" sagte ich so im Spaß - doch schon bald darauf erkannte ich eine zweite Person, eine dritte Person, und noch eine Vierte - es saßen dort riesige, steife Schwänze in Wolloveralls auf Sesseln! "Ich habe dir etwas mitgebracht" sagte Tom - bediene dich einfach, wie es dir gefällt. Ich wußte nicht recht - zum einen machte es mich unendlich geil, zum anderen überraschte Tom mich immer mit so wahnsinnigen Dingen, die ich mir nie vorstellen kann, dann aber der Hammer sind. Also zog ich mich langsam aus - und Tom meinte "zieh dir den Overall an!" Ich zog ihn zu mir - ein riesig dicker, grob gestrickter Overall, mit 3 Lustöffnungen und einer Schnürrichtung, damit keine Knöpfe oder Reißverschlüsse stören. Ich zog ihn an - ging zu einem der Männer und ließ mich von ihm einbinden - dann drehte ich mich im Kreis und schaute mir die Schwänze an...

...ich kniete mich vor den ersten Schwanz, umschloss ihn mit meinen Lippen und lutschte ihn ausgiebig. Dann ging ich zum nächsten, lutschte den und so weiter - bis ich alle Schwänze einmal durch hatte. Dann setzte ich mich in die Mitte, ließ alle meinen Steifen sehen. "Wer will diesen Schwanz lutschen?" fragte ich in die Runde. "Ich!" - "Ich, auch" - alle wollten das. Ich holte mir den ersten Bläser zu mir und ließ ihn ran - dann stieß ich ihn weg und zitierte den Nächsten ran usw... - bis auch alle meinen Schwanz gelutscht hatten und er hart und steif war. "Dreht euch um" forderte ich alle auf "und kniet euch auf die Sessel!" Ich suchte mir den ersten Arsch und leckte ihn nass - um dann meinen gummierten Schwanz mit einem kräftigen Stoß hinein zu schieben. Ein lauter Stöhner bewies mir, dass es jemand genoß, und ich genoß den engen Arsch. Griff in die dicke Wolle vor mir und fickte den Arsch schnell und hart... dann wechselte ich zum nächsten - wieder erst meine Zunge in den Arsch, dann meinen Schwanz hinterher - so fickte ich alle Ärsche durch - und da ich noch nicht genug hatte, machte ich gleich beim ersten wieder weiter... Ich wurde immer geiler und merkte, dass ich es nicht mehr lange aushalten würde. Ich ließ von den Ärschen ab, legte mich auf die Matratze und befahl dem Rest, zu mir zu kommen und mich zu verwöhnen. Dieses taten die geilen Burschen auch sofort - und ich ließ mich einfach fallen... die weiche Wolle und der Duft der geilen Säue machte mich wahnsinnig. - Ich spürte Lippen und Zungen, Hände und Ärsche an meinem Schwanz - und ich bettelte darum, man möge mich ficken. Ich wurde umgedreht, mein Oberkörper auf ein paar dicke Kuschedecken gebettet und ich streckte meinen Arsch bereitwillig den anderen entgegen.

Ich konnte nicht sehen wer mich fickte - aber dem riesigen Schwanz nach zu urteilen, war Tom der erste, der mich nahm... dann wechselten die Schwänze - doch eines hatten alle gemeinsam: sie waren alle hart und steif und fickten mein enges Loch ohne Unterlass. Dann legte sich jemand unter mich und lutschte meinen Schwanz, während ein anderer mich fickten... Dann ging alles ganz schnell - und es kam mir - mit einem riesigen Schwall lief mir die heiße Sahne aus dem Schwanz und wurde gierig geschluckt und aufgeleckt - und solange an mir gesaugt, bis kein Tropfen Saft mehr in mir steckte.

Danach griffen ein paar Hände nach mir, zogen mich in eine dunkle Ecke des Raumes und setzten mich dort auf die Fliesen - und was jetzt kam, hat mich noch bis nachts in den Traum verfolgt: ...erst einer, dann zwei und zum Schluss alle fünf Schwänze wickelten sich vor meinen Augen und spritzten nacheinander in meinen bereitwillig geöffneten Mund - und ließen sich sauber lecken. Unmengen Ficksahne liefen in meine Kehle - und als wäre das nicht schon geil genug gewesen, gab Tom fast unbemerkt ein Kommando - und 5 Schwänze ließen die heiße Pisse über mich laufen... die Wolle meines Overalls saugte es auf - es roch nach Pisse, Sperma und Schweiß - und doch machte ich immer wieder den Mund weit auf, um möglichst viel Saft zu bekommen. Die Pisse schmeckte herrlich heiß und salzig - ich schluckte alles, was mir gespendet wurde... - Dann nahmen mich die Hände wieder hoch, befreiten mich von dem Overall - dann knieten die geilen Böcke vor mir nieder und bettelten um meinen Saft - doch ich war so geil, dass ich erst meinen Schwanz wickelte und abspritze - um dann in vollem Strahl über die geilen Säue zu pissen - alle Münder abzufüllen. Dabei wickelten sie sich selbst die Schwänze, bis sie mir wieder in den Mund spritzen konnten. Der Raum roch nach Sperma und Pisse - und nun zogen sich auch alle aus - und ich erkannte die ganzen Burschen das erste Mal richtig, und schon verließen sie nach und nach die Hütte, bis Tom und ich alleine waren. "das war Wahnsinn!" sagte ich erschöpft - und Tom antwortete "Ich wußte, dass es dir gefällt!" - nahm mich in den Arm und drückte mich fest an sich. Danach gingen wir unter die Dusche - ja, so etwas gab es in der Hütte! - und kuschelten uns danach in die dicken Wollberge und schliefen ein. ...und was dann später passierte... - das bleibt mein Geheimnis, aber es war sehr schön und denke noch oft daran.